

20. September 1945

Major Jackson:

1. Die Frage der Holzarbeiter ist von äußerster Wichtigkeit. Bürgermeister Wimmer soll sich ausschließlich dieser Aufgabe widmen und soll täglich mit Colonel Pyle in Verbindung treten. Ferner wünscht die Militärregierung einen wöchentlichen Bericht, und zwar an jedem Freitag, über

- 1) die Zahl der beschäftigten Arbeiter,
 - 2) die Menge des geschnittenen Holzes,
 - 3) die Menge des bereits nach München gebrachten Holzes.⁵²²
2. Die Frage des Roten Kreuzes an Capt. Stainton verwiesen.
3. Die Frage der lokalen statistischen Büros soll mit den zuständigen Militärregierungen besprochen werden.

Captain Schweizer:

1. Bericht wegen Weber überreicht.
2. Anstelle des früheren Gemeindetages,⁵²³ dessen Wiedereinsetzung z.Zt. nicht erwünscht ist, können nötigenfalls Besprechungen der Oberbürgermeister an bestimmten Plätzen, z.B. am Innenministerium in München, stattfinden.
3. Liste der Ernährungsämter, die geschlossen oder stark beeinträchtigt sind, übergeben.⁵²⁴

Captain Stainton:

1. Der grundlegende Brief⁵²⁵ über die Organisation des Roten Kreuzes legt lediglich einen bereits bestehenden Tatbestand fest. Es bedarf also lediglich einer Überprüfung der Statuten,⁵²⁶ ob sie in Übereinstimmung mit den Richtlinien sind, und ferner muß der Ernennungsbrief Dr. Stürmann in gleicher Weise durchgesehen und mit neuem Datum versehen werden.⁵²⁷

Captain Pundt:

1. Herr Dr. Mayer⁵²⁸ kann heute nachmittag zu Capt. Pundt kommen.

Major Silvey:

1. Kennt Dr. Weber⁵²⁹ nur von einer Vorsprache, wobei W. einige Schriftstücke hinterlassen hat, die Major Silvey noch nicht gelesen hat. Er wird niemanden mit einer offiziellen Funktion betrauen, ohne die Bayerische Regierung zu verständigen.

⁵²²Vgl. Schäffer an Scharnagl, 20. 9. 1945 (Stadtarchiv München BuR 2128).

⁵²³Vgl. Volkert S. 99 f.

⁵²⁴Schäffer an Schweizer, 20. 9. 1945 (StK 113912).

⁵²⁵Die Besprechung dieses Punktes bezog sich auf das Schreiben von Dalferes an Schäffer, 19. 9. 1945, betr. den Auftrag, eine gemeinnützige, unpolitische Rot-Kreuz-Organisation in Bayern zu errichten (StK 113666).

⁵²⁶Vgl. Nr. 26.

⁵²⁷Vgl. Schäffer an Stürmann, 20. 9. 1945, betr. Anerkennung des BRK (StK 113667); ebd. Ernennungsurkunde Stürmanns vom 20. 9. 1945.

⁵²⁸Möglicherweise Dr. jur. Eugen Mayer (1883–1963), 1932–1941 MinRat StMUK (Beamtenreferat), 1941 zusammen mit Wilhelm Emnet und Albert Decker als letzte Nichtparteigenossen entfernt, bei der Wehrmacht im inneren Dienst der Abwehr verwendet, nach US-Einmarsch bis Dezember 1946/Januar 1947 interniert, nach Abschluß des Spruchkammerverfahrens 1947 wieder im StMUK verwendet, 1949 MinDirig, 1951 Ruhestand. Oder es handelte sich um den späteren MD im StMUK Dr. Josef Mayer, geb. 1895. In jedem Fall ging es um die Neubesetzung der Spitze des StMUK. Vgl. zum Fortgang Nr. 97.

⁵²⁹Entweder ist Dr. Hugo Weber (1889–1975), der Direktor der Bayer. Gemeindebank Girozentrale gemeint, der u.a. im Juni 1945 eine finanz- und geldpolitische Denkschrift vorlegte und sie mit Schäffer besprach (StK 114515) oder der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Adolf Weber.